

Im Profil

Dieser Lörracher ist Deutschlands Quiz-Champion - und stellt auch selbst gerne die Fragen

BZ-Abo | Schon als Kind war der Literaturwissenschaftler René Waßmer ein eifriger Quizzer. Seit Jahren belegt der Lörracher bei Wettbewerben Spitzenplätze. Nun hat er den Deutschland-Cup gewonnen. ⌚ 4 min



Der Lörracher René Waßmer hat schon einige Quizturniere für sich entschieden - zuletzt den Deutschland-Cup. Foto: Privat

Mit neun Jahren packt René Waßmer das Quizfieber. Gemeinsam mit einer Klassenkameradin darf er im Jahr 2003 an der Kultsendung "1, 2 oder 3" teilnehmen und gewinnt diese prompt. "Das Quiz hat mich seitdem nicht mehr losgelassen. Es ist ein Wegbegleiter in meinem Leben", sagt Waßmer. Heute ist der 30-Jährige promovierter Literaturwissenschaftler, strebt eine Professur an und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter zum Thema Dialogliteratur an der Universität Tübingen.

Waßmer sieht enge Verknüpfungspunkte zwischen Hobby und Beruf. "So vielseitig die Literatur ist, so vielseitig ist im Grunde auch das Quiz", sagt er. Populär wird der Denksport in Deutschland vor allem durch die ARD-Sendung "Gefragt – gejagt". Als Waßmer 2012 sein Studium in Freiburg beginnt, werden bundesweit erstmals verschiedene Turnierformate veranstaltet. Organisiert sind diese vom Deutschen Quiz-Verein (DQV). Einer der Gründer des Vereins, Sebastian Klusmann, tritt bei der ARD-Quizshow unter dem Spitznamen "der Besserwisser" auf. "Das Format hat dem Verein einen enormen Schub verliehen", sagt Waßmer. Allein in diesem Jahr verfolgten durchschnittlich rund zwei Millionen Menschen die Sendung auf den Bildschirmen. "Wenn solche Formate im Fernsehen kommen, ist häufig ein Mitgliederzuwachs zu beobachten", stellt er fest.

1200 Quizbegeisterte sammeln über Monate Punkte

Waßmer ist seit 2016 Mitglied im DQV. Seitdem hat er dreimal die deutsche Einzelmeisterschaft gewonnen. Fünfmal im Team. 2024 feierte er nun den Sieg im sogenannten Deutschland-Cup, dem Hauptquiz des Vereins. Dort wetteiferten dieses Jahr rund 1200 Quizbegeisterte um den Sieg in der Gesamtwertung. Die Aufgabe dabei: Jeden Monat innerhalb von 60 Minuten ein Quiz mit 100 Fragen zum Allgemeinwissen zu beantworten. Absolviert werden können die Fragen an insgesamt 50 Standorten in ganz Deutschland.

Den Konkurrenzkampf möchte Waßmer dabei jedoch nicht in den Vordergrund stellen: "Natürlich geht um den Wissenswettbewerb, aber vor allem geht es um

die Freude am Quiz." Mit Freiburg und Lörrach gibt es in der Region zwei Standorte, an denen die monatliche Veranstaltung stattfindet. Aus seinem Erfolgsrezept macht René Waßmer kein Geheimnis, das lautet: "Training, Training, Training".

Neben der strukturierten Recherche gehöre auch das Wiederholen von Karteikarten zum Alltag. "Ich bin eher der visuelle Lerntyp, aber das ist von Person zu Person verschieden", sagt er. Die Themensuche sei dabei häufig inspiriert durch das Quiz selbst. "Wenn ich etwas nicht weiß, sehe ich das als Ansporn, mich damit zu befassen", sagt der Quizzer und fügt hinzu: "Ich würde zum Beispiel keine dreiwöchige Recherche zum Thema Harry Potter machen, sondern mich lieber mit US-Sport beschäftigen, weil ich mich dort nicht sonderlich auskenne."

- **5 Tipps vom Sieger: So wird man deutscher Quiz-Meister - <https://www.badische-zeitung.de/wie-wird-man-deutscher-quiz-meister-5-tipps-vom-sieger-aus-bad-krozingen>**

Waßmer spielt nicht nur, sondern schreibt auch selbst Quizfragen. "Das Schreiben von Fragen macht mindestens genauso viel Spaß, wie das Beantworten – zumindest mir", sagt der 30-Jährige. Seit einem Vierteljahr arbeitet er gemeinsam mit einem Berater an 150 Fragen für die Deutsche Meisterschaft 2025. Eine gute Quizfrage zeichne sich durch drei Eigenschaften aus: Sie sollte klar gestellt werden, gesellschaftlich relevant sein und einen gewissen Unterhaltungswert haben.

"Das Schreiben von Fragen macht mindestens genauso viel Spaß, wie das Beantworten – zumindest mir."

René Waßmer

Eine Frage passend zu Weihnachten könnte beispielsweise lauten: "Wer schenkte Harry Potter in seinem ersten Jahr in Hogwarts den Tarnumhang?" Wichtig sei aber auch, dass sich die Fragen nicht ausschließlich an den eigenen Interessensgebieten orientierten. "Eine ungeschriebene Regel lautet: Kill your Darlings. In meinem Fall bedeutet das, dass ich weniger Harry Potter Fragen stellen sollte", scherzt der Literaturwissenschaftler.

"Der Besserwisser" oder "die Generalistin", so nennt sich die Quiz-Elite bei "Gefragt – gejagt". Ob Waßmer sich ebenfalls eine TV-Karriere als "Jäger" vorstellen könnte? "Das müssen andere entscheiden", sagt er, "aber natürlich wäre das eine Ehre." Einen für das Format passenden Spitznamen hätte er bereits: "der Quizmeister".

Kommentare

Veröffentlichen Sie einen Kommentar zu diesem Artikel. Heute können Sie noch **5 Kommentare** veröffentlichen.
